

Weihnachten im Pfarrbezirk Bärenstein

Nach diesmal konnten, wie in früheren Jahren, trotz der schweren Zeit, in unserem Pfarrbezirk allerorten frohe Weihnachtsfeiern für groß und klein abgehalten werden. Am 16. Dezember besuchte die Pöhlhäder Küstengegend ihre Kinder, wobei diese unter Leitung des hiesigen Pfarrers mit viel Eifer das Spiel „Die verlorene Tochter“ aufführten, und der mit seinen Eltern in treuer Anhänglichkeit von Reippenhain herübergeleitete schöne Wälschler Abend seine Wolltätigkeit bot. Am Abend folgte die hartgekochte Weihnachtsfeier, an der auch 15 schneefeste Bärensteiner teilnahmen, die an den Heimweg durch Schneesurfer und Wintergewitter noch lange denken werden. Eifer, Salonarbeit und Theaterstücke hatten in ebendem Maße zum Erfolg des prächtigen Abend anknüpfungswort. Oberwiesenthal hielt seine Weihnachtsfeier, ebenfalls unter reger Teilnahme, am 17. Dezember ab. Im Mittelpunkt des aus Chorliedern, Afterspielen und verschiedenen Soli bestehenden Programms stand die stimmungsvolle Aufführung des Dreifaltigkeit „Weihnacht in der Hölle“, die aus einfachen Mitteln kunstvoll improvisierte Bühne erzeugte allgemeine Bewunderung. Am folgenden Dienstag bekamen die Kinder ihren Weihnachtstisch reich besetzt. In Bärenstein war der Freitag der Kleinen am 1. Januar, an dem auch die Schüler aus Dammes und Niederbach teilnahmen. Allenfalls kamen, dankbarsten und spielten die Kinder, vor allem das gut verordnete Weihnachtsfest „Das Wunderbäumchen“ fand seinen Erfolg. Der große Gemeindefeiertag, der diesmal von verschiedenen Schwesternkreisen bestritten war, verlief überaus erfolgreich — und überaus gemütlich am Dreikönigstage. Man weiß, wenn man die Krone anerkennen soll: den Kindern, mit tausenden Weihnachtskarten beglückten Dörfchen der Weiperters Schwesternkreise, die sich selbst zur Verfügung gestellt hatte, dem von Herrn Penhard geleiteten, diesmal unter einem besonders glücklichen Stern stehenden Kirchengesang, oder den von Frau Herse wie immer glücklich beratenen Theaterstücken, die den heimatischen Schwan „A Heliostag“ in behaglich humorvoller Form aufführten. In allen Orten hatten entsprechende Dekorationen und eine Verlobung nicht gefehlt. Warer Kirch hatte den großen die „reife Kunst“ von Weiperters als zeitgemäßes Buch und weiches Kraftausdruck aufgelegt, die Kinder zu weihnachtlichem Geborgen, Opfertätigkeit und reiner Freude ermahnt. Die wertvolle Weihnachtsnummer der „Sächsischen Volkszeitung“ diente in Bärenstein zur Presse-Werbung. Sie an die 174 Kinder und an 64 in Not befindliche Pa-

rien verteilten haben entsprechen einem Reizwert von weit über 10 Goldmark, die zum größten Teil von eifrigen Tanten in den katholischen Familien der Pfarrei gesammelt, im übrigen von Freunden jenseits der Grenze gesendet worden waren. Auch Jungfrauen und Junglinge hatten ihre gewöhnlichen Christ-Weihnachtsfeiern, bei denen unter liebes Vereinsheim sich herzlich bewährte. Und nun ein treu gebirgisch „Glück auf“ für 1924.

Dresdner Theater

Staatliches Schauspielhaus. (Uraufführung: „Die Rivalen“ von Sheridan.) Wenn man einmal Sheridan aufsuchen will, warum nicht? (Denn das er als Politiker entschieden bekannter und bedeutender war, kommt in schließlich hier nicht in Betracht.) Aber daß man das schwächere seiner beiden am meisten geliebten Theaterstücke auswählte, war verwunderlich. In Deutschland haben diese amüsanten, spöttischen Werke ohnehin keinen dauernden Platz erwerben können, schon daß Vater Mörke aus jeder Szene heraus. Inzwischen verdient „Die Rivalen“ (die „Die Rivalen“ in der Schürdenischen Uebersetzung), die den schlagendsten Solos und seine Vorzüge liefert, wohl allein von sämtlichen Stücken des Dichters, am Leben erhalten zu werden. Was hat man dagegen von den Rivalen mit nach Hause genommen? Drei Liebhaber, die stets über dieselbe Treppe kommen und gehen, voneinander nichts wissen, ein wenig Intrigue treiben, sich schließlich duellieren wollen. Dazu ein wenig Bosheit, viel derbe Redensarten eines dramatischeren Vaters. Und das Ende: Witzgefallen. Eine febe, dünne, gefärbte Limonade! — Obwohl es bei dieser beschriebenen und unrichtigen Struktur nicht viel darzustellen gibt, kam doch ein Darstellungs-Erfolg heraus. Alles werden war ein verkörperter Gaiety-Borough und ein „echt englisch hezyleses“ Spiel, dabei von solcher Komik, daß sie bei den Besichtigern von vornherein sicher war. Abol! Wälte schreit von den Herren am besten ab. Seine geistige Heberlegenheit in familiären Dingen, die ihn nie zu einem Jactat verleitete, bleibt bewundernswert. Ebenfalls ist es schon an sich ein Genie, Wehner, der den räumlichen Vater gab, boten und Schimpfen zu hören. Waffsen gab den Tüpfel Punkt und recht gut. A sei ich so war zu sehr Liebhaber und zu wenig „Lederer Anker“. Die abgebildete Tante traf Stella David, wenn auch mit einiger Uebersetzung. Dirmöser, Marion Regler und Margarethe Schulte (letztere ein sehr apartes Mädchen) hielten sich an die Rollen. Man kann nicht behaupten, daß diese (auch mit ausgeprägter) Aufführung ein literarisches Verdienst der Staatstheater darstelle. M.

Also sprach der Herr Bezirkskomrat

Arzt im Landtage: „Vor den Augen einer sogenannten bürgerlichen Moral brauche ich mich nicht zu rechtfertigen. Davon hatte ich nichts.“ Das ist in Sachen herzlich eingerichtet, daß keiner keinem nicht überläßt. Zu Anstandsholen ist kein Mensch verpflichtet, der auf den Blüten roter Weiden schwimmt. Zwar gibt es auch bei uns noch alte Schöpfe mit einem sogenannten Ideal, ich aber halte nicht von solchem Plebe und seiner bürgerlichen Moral. Wenn Ehrenmänner ich „schlechte“ Schurken“ so kann mir deshalb keiner etwas tun. Im Landtag können auch die freisten Werten sich sicher fühlen, denn sie sind immun. Was, wer da will, sich über mich erträut, mir ist das völlig Wurst und ganz egal. Ich halte nichts von bürgerlichen Christen und ihrer abgehandenen Moral. Zwar früher sprach auch ich wie andre Gleichner vom Christentum gern in hohem Ton. Jetzt Arm in Arm mit Edel-Redel, Reizner „Reiß“ ich auf sogenannte Religion. Der Lehrer treib“ und die Lebenskunde, wie ich sie über „sonst werd“ ich bruta! Als Arzt verlange ich, daß das Volk gesunde von seiner atomistischen Moral. Daß ich gern eine nette Witwe tröste, — als Volksvertreter und Bezirkskomrat hab“ ich ja Zeit dazu — ist meine Pflicht, wenn nicht die einzige, soziale Tat. Will man, daß ich die Zeitungen verfolge? Müht mir nicht ein! Es wäre doch fatal, ihm“ etwa irgendwas dabei guttate, was sich nicht gut verträge mit Moral. Und die Parteigenossen der Weibörde? Die müssen mir auch ohnedies vertrauen. Ich schene deshalb keinerlei Verdienste von Eltern, Kindern, Männern oder Weibern. Wird auch der schöne Landtag mal geschlossen, ich hoff“ bestimmt auf meine Wiederwahl, und daß die Herrn Kollegen und Genossen so denken, wie ich denke von Moral! S. W.

Nach kurzem schweren Leiden verschied Montag Abend unser geliebtes teures Kind

Mariechen
im Alter von 4 1/4 Jahr. 2436

Im tiefsten Schmerze
Georg Busch und Frau Agnes geb. Hamann.
Schwestern Trudel.

Dresden, den 8. Januar 1924.

Beerdigung Freitag den 11. Januar nachm. 1/3 Uhr auf dem äußeren kath. Friedhofe.

Kathol. Pfarrgemeinde Dresden-Joh.
Mittwoch den 16. Januar abends 7 Uhr
im Konzertsaal des städt. Ausstellungspalastes
Eingang Lonnestraße

Gemeinde = Abend
Gesangsvorträge, Turnen, Ball

— Karten nur an der Abendkasse —

Talentvolle Knaben und Jünglinge

die Priester und Franziskaner-Missionar für die Missionen in Nord-Brasilien, und junge Leute aller Berufe, die Franziskanerbrüder für diese Missionen werden wollen, finden herzliche Aufnahme in dem neuen Franziskaner-Missionskolleg **St. Antonius in Bardel**, Post Gildehaus 41 (Hannover). 2435

Unsere nur erlassigen, allgemein eingeführten und nachweislich tausendf. freiwillig glänzend begutachteten **Bettstellen aus Metall** für Erwachsene u. Kinder, Stahlmattressen, Polster, Decken, Federbetten liefern wir frachtfrei direkt an Private zu günstigsten Preisen und Bedingungen. Katalog 6 P. frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen) 2418

ZWEITE AUFLAGE

In unserem Verlag ist erschienen:

OSTRO
das „sächsische Troja“
von Pfarrer Paul Scholze, Löbau

Der geschätzte Verfasser hat seinen im Sankt-Beno-Kalender seinerzeit erschienenen, mit großem Beifall aufgenommenen Aufsatz erweitert und in einer Sonderbroschüre veröffentlicht, die mit zahlreichen Abbildungen geschmückt ist. Jeder Freund der Heimat, insbesondere jeder, der sich für die Lausitz interessiert, wird das Heftchen gerne kaufen.

Die schnell vergriffene erste Auflage empfiehlt das schmucke Büchlein von selbst. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, durch den Verfasser oder direkt vom Verlag **SAXONIA-BUCHDRUCKEREI G.m.b.H., DRESDEN-A. 16, Halbeinstraße 46**

Preis: 25 Goldpfennig

Ankauf von Altsilber

E. Kern
FRIEDENSGASSE 14 B. MORITZSTR. 10
SPECIALITÄTEN:
STANDUHREN ADMBANDUHREN
GLASUHREN UHREN TRAUFRINGE

Ankauf von Altgold

Katholiken, kauft bei unseren Inserenten!

Dresdner Theater

Opernhaus
Donnerstag den 10. Januar
Falstaff (7)
(Volksbühne 8884-8028)

Schauspielhaus
Donnerstag den 10. Januar
Die Rivalen (1/8)
(Volksbühne 748-792)

Heinrich
Schauspielhaus
Donnerstag den 10. Januar
Ueber Nacht (1/8)
(V.-V.-B. 3501-4500)

Neues Theater
in der Kaufmannschaft
Donnerstag den 10. Januar
Geschloss. Vorstellung (1/8)

Residenz-Theater
Mittglich
Herr von Nußknacker
(1/4-1/6)
Madi (1/8-1/11)

Central-Theater
Mittglich 1/8 Uhr
Varieté-Programm

Viktoria-Theater
1/8 Uhr
Das Varieté-Programm
1/9 Uhr
Das Kabarett mit Engelbert Müde

Musikinstrumente
aller Art, kauft, verkauft, repariert Lorenz, Dresden, Lüttichaustraße 6. 2418

Vertrauenssache!

Wringmaschinen „Dresdenio“
und einzelnes Walzen, in Garantie, sowie alle Reparaturen schnell und sachgemäß im Sondergeschäft 2409

Eduard Geiger
Am See
Ecke Margaretenstraße
Fachmännische Bedienung.

Sämereien
aller Art 2412

Gartengeräte Düngemittel Vogelfutter
Katalog frei

Zeiger & Faust
Dresden-A., Weißerstraße 2

Preissabbau!

Honig
garantiert rein, in Mengen von 1 1/2 bis 9 Pfund, versendet

Großmolkerei Ebersbach Sa.

Prachtvoller Kabeljau, Schellfisch, Rotzungen, Seelachs usw. empfohlen
Dresdner Fischhallen
Webergasse 17, Ecke Quergasse 2417

Hangkreuze Stehkreuze Rosenkränze Wehwasserbecken Gesangbücher Gebetbücher Schott's Meßbuch Marienkalender Religiöse Bilder usw.
empfiehlt in guter Auswahl
C. A. Sandrock
Erfurt, Langebrücke 5.

Alle Drucksachen liefert schnell und gut
Saxonia-Buchdruckerei, Dresden.

Kein Laden! Kein Laden!
Wegereich
letzt sehr billig
Schwarzen
Solde

BRIKETTS
sowie alle Brennmaterialien:
Koks, Eiforbriketts, Steinkohlen Braunkohlen und Naßpreßsteine
sind stets prompt und preiswert lieferbar ab Lager und frei Haus.
Walter Wiegand, Kohlenhandlung,
Erfurt, Gustav-Adolf-Straße 4. Fernruf 862. 241

Gut katholische tüchtige
Haushälterin
für kleinen bürgerl. Haushalt gesucht.
Dieselbe muß gesund und kinderlieb sein.
Offerten mit Bild unter „G. H. 782“ an die Zutr. Volkswacht, Erzurt, Fahren-gasse 6. 242

Katholiken unterstützen unsere Inserenten durch Druckauf.

Sehr wichtig für jeden Haushalt!
Zu billigsten Tagespreisen — und bei mir zu haben:
Wachstuch, Stroh- und Stroh-Garne
Strickwolle L. Strümpfe i. all. Farben f. Herren, Damen u. Kinder
Band, Gummiband
Futterstoffe, Kurzwaren
S. Krzepicki
Erfurt, Eimerstraße 1 am Anger, Fernspr. 2413
Wiederverkäufer Extrapreise!